



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1880**

57. Kleine Rätsel, von Friedrich Güll

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

Wer hat das Gebot gegeben? Wer soll es befolgen? — Nun sollt ihr hören, wie der Mann in den Mond gekommen ist.

2. Vorerzählen des Märchens.
3. Vorlesen desselben.
4. Abfragen des Märchens.

Wann ist das geschehen, was ich euch erzählt und vorgelesen habe, gestern oder vor einem Jahre? an welchem Tage? Was für ein Tag ist der Sonntag, ein Arbeitstag oder ein Feiertag? Was soll an ihm nicht verrichtet werden? Aber was verrichtete der Mann am Sonntage im Walde? Was that er in seiner Arbeit zuerst? was dann? was hierauf? was nun? Wohin nahm er mit der Welle seinen Weg? — Wer begegnete ihm unterwegs? Wohin gedachte der hübsche Mann zu gehen? Ging er an dem Wellenträger vorüber? Was that er erstens? zweitens? Mit welchen Worten hat er ihn wohl angeredet? Wie viel Fragen hat er an ihn gerichtet? Wie lautet die erste? die zweite? Wer war der Fragende? Welche Antwort bekam er von dem Holzhauer? — Welche zweifache Strafe sprach Gott der Herr über den verstockten Sonntagschänder aus? Welches ist die eine? welches die andere? Wofür traf ihn die erste? wofür die zweite? — Das Bild von dem Manne im Monde soll warnen; es soll ein Warnungsbild sein. Wen und wovor soll es warnen? Wenn es sprechen könnte, wie würde es jemandem, der am Sonntage arbeiten wollte, zurufen? In welchen Augenblicken soll der Mensch an den Mann im Monde denken?

5. Lesen des Märchens.
6. Wiedererzählen desselben.

### 57. Kleine Rätsel.

Friedrich Güll.

Man lasse die Rätselfragen zuerst mündlich und darauf schriftlich beantworten. So: die Sonnenuhr hat keine Räder. Der Hemmschuh ist nicht von Leder. Der Wurzelstock hat keine Zwinge. 2c. 2c.

### 58. Du sollst nicht stehlen.

Max Wilhelm Gökinger.

#### 1. Zur Erörterung des Inhaltes.

Die Erzählung ist in zwei Abschnitte geteilt. Was enthält der erste? Was wird im zweiten mitgeteilt? — Wie war der Schmuck beschaffen? Warum hielt ihn der Edelmann verborgen? Zu welcher Ungerechtigkeit gab er dadurch, ohne es zu ahnen und zu wollen, Veranlassung? Was lernst du aus dem ersten Teile der Erzählung? Wie fand sich der Schmuck wieder? Wozu wurde der Tischler versucht? durch wen? Was gefällt dir an dem Tischler? — Wie konnten die Erben das dem Bedienten angethane Unrecht wieder gut machen?